

## Firmen + Fakten

### > Ciat <

#### Zug ist neuer Geschäftsführer

Gerhard Zug (45) ist neuer Geschäftsführer der Ciat Kälte- und Klimatechnik GmbH. In seiner Funktion soll er die Tochtergesellschaft des französischen Geräteherstellers weiter ausbauen und für einen flächendeckenden Service vor Ort neu formieren. Bis zum Jahresende 2003 war Zug als Geschäftsführer für GEA Happel Klimatechnik tätig.



### > Watercryst <

#### Biocat-Vertrieb neu strukturiert

Vor fünf Jahren wurde die Watercryst GmbH im österreichischen Kematen gegründet. Bedingt durch den Konkurs ihres damaligen Arbeitgebers Maitron gründeten Dr. Klaus Leiter und Dr. Gerhard Walder, gemeinsam mit Franz Mair eine Firma, um die DVGW-geprüfte alternative Kalkschutztechnologie unter dem Namen Biocat auf den Markt zu bringen. 2002 stieg Franz Mair (gründete auch Maitron) aus. Der zwischenzeitlich eingestiegene Andreas Schiestl-Swarovski wurde neuer Mehrheitsgesellschafter. Nach diversen halbherzigen Anläufen

wollen die Österreicher nun auch in Deutschland durchstarten und ein flächendeckendes Handelsvertreternetz aufbauen. Der Vertrieb der nach dem Prinzip der Biomineralisierung arbeitenden Geräte erfolgt zweistufig. 12 der insgesamt 24 Regionen sind bereits besetzt. Die Vergabe der freien Gebiete erfolgt demnächst durch Managing Direktor Mario Goldbrich, der noch in diesem Jahr 1000 Geräte auf dem deutschen Markt verkaufen will. Mit Paul und Robert Wittich sind auch alte Bekannte aus der Wasserbehandlungsszene für Biocat tätig. Um auch die dreistufige Absatzschiene zu bedienen, werden die Geräte zusätzlich über die Wasseraufbereitungsfirma Berkefeld aus Celle vertrieben.

Anzeige

### > Gasitec <

#### Erweiterte Geschäftsführung

Seit Januar 2004 ist Frank Pohlmann (41) zweiter Geschäftsführer der Gesellschaft für Gas-Sicherheitstechnik (Gasitec) in Witten. An der Seite seines Vaters Rolf Pohlmann soll er das bestehende Lizenzsystem weiter ausbauen und die Zahl der Partner in den nächsten zwei Jahren um etwa 1000 steigern.



### > Baxi <

#### Refinanzierung abgeschlossen

Die Baxi Group Ltd. gab den erfolgreichen Abschluss ihrer Refinanzierung bekannt. Gemäß den Vertragsbedingungen würden von BC Partners beratene Fonds die neuen Hauptgesellschafter der Baxi Group Ltd. werden. Electra Investment Trust, ein bisheriger führender Investor wird erneut in die Gruppe investieren. Mit der Royal Bank of Scotland, die auch einer der bisherigen führenden Darlehensgeber der Gruppe war, wurde eine neue Bankfinanzierung vereinbart.

## Firmen + Fakten



**Jörg Hennerkes, Staatssekretär aus dem Energieministerium NRW startete bei Vaillant in Remscheid den Feldtest**

› Vaillant ‹

### BZH-Feldtestprojekt gestartet

Um Brennstoffzellen-Heizgeräte (BZH) in der dezentralen Hausenergieversorgung zu testen, werden im Rahmen eines europäischen Feldtestprojekts in mehreren europäischen Ländern insgesamt 31 Vaillant Brennstoffzellen-Heizgeräte installiert und über eine zentrale Leitstelle miteinander verbunden. Ziel ist es, die Systeme zu vernetzen und zentral zu steuern. Jörg Hennerkes, Staatssekretär des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), startete bei Vaillant in Remscheid vor Repräsentanten der elf Testpartnerunternehmen und internationalen Gästen aus Politik, Wissenschaft und Medien offiziell den Feldtest. Die Laufzeit des Feldtestprojekts endet voraussichtlich im März 2005. An den Gesamtkosten von 8,6 Millionen Euro beteiligt sich die Europäische Kommission mit mehr als 3 Millionen Euro. Installiert wurden die Geräte, die jeweils eine Leistung von ca. 4,6 kW elektrischer Energie sowie bis zu 11 kW Wärme erzeugen, in Mehrfamilienhäusern, Kleingewerbeobjekten und öffentlichen Einrichtungen.



› Uponor ‹

### Einheitlicher Messeauftritt

Mit dem Motto „Die 1. Liga der Haustechnik“ erstmals gemeinsam auf dem Uponor-Stand der SHK Essen und der IFH Nürnberg vertreten: Ecoflex, Polytherm, Unipipe und Velta

Die Systemmarken Ecoflex, Polytherm, Unipipe und Velta präsentieren ihr

Leistungsspektrum auf der SHK Essen und der IFH Nürnberg erstmals auf einem Gemeinschaftsstand der Uponor-Gruppe. Bei ihrem gemeinschaftlichen Messeauftritt zeigen die vier Marken Produkte aus den Bereichen Flächenheizung und -kühlung, Rohrsysteme für die Trinkwasserinstallation sowie vorgedämmte Rohrsysteme für die Erdverlegung.

# Firmen + Fakten

---

## > De Dietrich <

### Verhandlungen mit Remeha

Die De Dietrich Gruppe führt gegenwärtig mit der Remeha Group B.V. Verhandlungen über die Zusammenführung der Tochtergesellschaften De Die-

trich Thermique und Remeha in eine neue Gesellschaft. Sollte diese Integration zustande kommen, will die Stiftung Aandelen Remeha, Aktionär der Remeha Group, die Mehrheit in der neuen Gesellschaft übernehmen. Der französische Heizungsgerätehersteller verfolgt mit dieser Maßnahme das Ziel,

seine Tochtergesellschaft langfristig abzusichern und das Weiterbestehen des Unternehmens sowie die Absicherung der Beschäftigten sicherzustellen. In 2003 erzielte De Dietrich Thermique mit durchschnittlich 2000 Mitarbeitern einen Umsatz von 309 Millionen Euro. Der Firmensitz befindet sich in

Mertzwiller, mit Werken in Mertzwiller, Niederbronn und Thann im Elsass sowie Emsdetten in Deutschland. Remeha hat seinen Sitz in Apeldoorn in den Niederlanden und erzielte in 2003 einen Umsatz von 100 Millionen Euro mit einer Belegschaft von rund 500 Mitarbeitern.

---

Das neue Grohe Innovations- und Designzentrum in Hemer soll im Herbst 2005 fertiggestellt sein



> Grohe <

### Neues Innovations- und Designzentrum

Am Hauptstandort der Grohe Gruppe in Hemer errichten die Sauerländer ein neues Innovations- und Designzentrum. Das Gebäude soll im Herbst 2005 fertiggestellt sein und die am In-

novationsprozess beteiligten Abteilungen beherbergen. Markenführung, Produktmanagement, Design sowie Forschung und Entwicklung sollen so enger miteinander verzahnt werden. Grohe investiert rund 9,5 Millionen Euro in das neue Gebäude, das im Industriepark Edelburg zwischen dem Design Center und dem Werk entsteht.

## > Verkauft <

### Schulte wechselt Besitzer

Die Westfälische Vermögen Management AG (W.V.M. AG), übernimmt das angeschlagene Essener Großhandels-Haus Schulte von den US-Finanzinvestoren Clayton, Dubilier & Rice. Der von Carl Thomas Epping, Dr. Guido Sandler und Dr. Michael Sautter geführten Management AG gehören 96 %. Auch die 4 %-ige Beteiligung des Schulte-Managements geht demnächst an die neuen Besitzer über.

Klaus Krischke bleibt Geschäftsführer der Essener Großhandelsgruppe und soll das Unternehmen vorerst auf dem Umsatzniveau von knapp 600 Millionen Euro stabilisieren. In den 100 Niederlassungen arbeiten ca. 2000 Mitarbeiter. Die von Heinrich August Schulte im Jahr 1896 gegründete Schulte GmbH fusionierte in den 50-er Jahren mit der Thyssen Handelsunion AG und firmierte unter Thyssen Schulte. Im Jahre 1998 wurde die Schulte GmbH von mehreren Finanzinvestoren erworben.

## > Übergangsfrist <

### Berechnung der Norm-Heizlast

Ende März 2004 löst die DIN EN 12831 die Normen DIN 4701-1 bis -3 ab. Der nationale Anhang zu dieser DIN, der als Beiblatt 1 veröffentlicht wird und nationale Rechenwerte enthält, erscheint jedoch voraussichtlich erst im April 2004. Damit der Fachöffentlichkeit für die Umstellung des Rechenverfahrens ausreichend Zeit verbleibt um sich auf die neue Situation einzustellen, hat der Normenausschuss beschlossen, die Übergangsfrist in der noch nach der bisherigen Norm gerechnet werden kann, bis ein halbes Jahr nach Erscheinen des Beiblattes 1 auszuweiten.

Obwohl DIN 4701-1,-2 und -3 entsprechend dem Ersatzvermerk auf dem nationalen Deckblatt zur Europäischen Norm DIN EN 12831 Ende März 2004 zurückgezogen werden (dieser Tatbestand kann nicht verändert werden), soll dennoch die Übergangsfrist nach dem Beschluss des Normenausschusses gelten. Um keine Unstimmigkeiten in vertragsrechtlicher Hinsicht aufkommen zu lassen, wird allerdings geraten zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu vereinbaren, ob in der Übergangsfrist nach der bisherigen DIN 4701-1, -2 und -3 oder nach der Europäischen Norm und dem Beiblatt gerechnet werden soll.

## Leserbriefe

Meinungen, Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per E-Mail an die SBZ-Redaktion unter

[sbz@gentnerverlag.de](mailto:sbz@gentnerverlag.de)

# Firmen + Fakten



Der Gesetzgeber ahndet den unzulässigen Betrieb von Heizungsanlagen

## > Fristablauf <

### Bußgeld für säumige Modernisierer

Wenn am ersten November 2004 die letzte Frist der Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) ausläuft, müssen Eigentümer veralteter Heizkessel mit Bußgeldern rechnen. Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) weist darauf hin, dass der Betrieb einer Anlage, die gegen die BImSchV verstößt, eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Nach Auskunft des IEU ist der Schornsteinfeger dafür verantwortlich, Verstöße gegen die Verordnung festzustellen. Die weitere Praxis ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Nordrhein-Westfalen informiert beispielsweise der Schornsteinfeger das Ordnungsamt über den unzulässigen Betrieb einer Heizungsanlage. Hierauf werden die betroffenen Hauseigentümer angeschrieben und müssen mit einem Bußgeld für das Begehen einer Ordnungswidrigkeit rechnen. Zudem müssen säumige Heizungsmodernisierer mit weiteren Konsequenzen rechnen, die bis zur Stilllegung des Wärmeerzeugers gehen können.

## > IEU <

### Neue Gesellschafter

Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) hat zu Beginn des Jahres weitere Verstärkung aus dem Großhandel und der Heizungsindustrie bekommen. Der Hersteller August Brötje aus Rastede wurde ebenso Gesellschafter der Marketing-Kooperation wie der Deutsche Großhandelsverband Haustechnik aus Bonn. Im IEU sind nunmehr folgende Gesellschafter vertreten: ATAG, Brötje, Buderus, BGW, DG Haustechnik, Junkers, MAN, Remeha, Ruhrgas, Sieger, Vaillant, Verbundnetz Gas, Viessmann, Wolf, ZVSHK.

# Firmen + Fakten

## > Flächenheizungen <

### Neues RAL-Gütezeichen

Für Flächenheizungen und Flächenkühlungen gibt es ein neues RAL-Gütezeichen, das von der RAL-Gütegemeinschaft Flächenheizungen und Flächenkühlungen in Hagen an Mitgliedsfirmen verliehen wird, die sich zuvor einem Erstprüfungsverfahren unterzogen haben. In Abstimmung mit den betreffenden Firmen, Verarbeitern, Prüfinstituten und Verbänden wurden Richtlinien aufgestellt, in denen festgelegt ist, wie die Produkte zu prüfen, überwachen und ggf. sogar zu verarbeiten sind. Werden diese RAL-Richtlinien eingehalten, so wird für das jeweilige Produkt oder in diesem Fall für das jeweilige Flächenheizungssystem das RAL-Gütezeichen verliehen. Damit verbunden sind regelmäßige Prüfungen der Komponenten auf Qualität, Langlebigkeit und Normenkonformität. Weitere Infos gibt es im Internet unter: [www.ggf-ral.de](http://www.ggf-ral.de)



## > FH Steinfurt <

### Masterstudiengang

Der Fachbereich Energie – Gebäude – Umwelt der Fachhochschule in Steinfurt bietet Berufstätigen die Möglichkeit, sich für den Masterstudiengang Technisches Management in der Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik einzuschreiben. Adressaten dieses Angebots sind Ingenieurinnen und Ingenieure oder Absolventinnen und Absolventen technischer Disziplinen, die am Erwerb von Zusatzqualifikationen, insbesondere Wirtschafts- und Managementqualifikationen, interessiert sind, die in den Ingenieurstudiengängen in der Regel nur in geringem Umfang vermittelt werden. Der Studiengang umfasst vier Studiensemester und schließt mit dem Titel Master of Science (M.Sc.) ab. Im ersten Semester werden die Fächer Recht, Betriebliches Rechnungswesen, Management-Techniken, Statistik und Finanzmanagement gelesen. Im zweiten und dritten Semester erfolgt dann die individuelle fachbezogene Vertiefung in die Richtungen Energie-, Gebäude- oder Umweltmanagement. Im vierten Semester wird dann die Masterarbeit erstellt. Mit dem sich anschließenden Kolloquium wird das Studium abgeschlossen. Weitere Infos gibt es im Internet unter: [www.fh-muenster.de](http://www.fh-muenster.de)

## > Schröder <

### Praxisseminare

Schröder, Hersteller von Schornsteinanlagen und Abgassystemen, bietet im Zeitraum März bis September 2004 Schulungen zum Thema Abgasführung in Leichtbauweise an. Die kostenlosen Tagesseminare finden in vier Städten statt und beschäftigen sich mit der Planung und Ausführung von Abgassystemen. Weitere Infos gibt es per Telefax (0 23 07) 9 73 00 55 oder per E-Mail an: [vertrieb@schraeder.com](mailto:vertrieb@schraeder.com).

## Firmen + Fakten



### > Grohe <

#### Neues Seminarprogramm

Das neue Grohe Seminarprogramm umfasst neben Normen und Richtlinien weitere Themenbereiche wie Technisches Produkttraining, Badplanung und Gestaltung, Verkauf, aber auch Beratung und Kommunikation. Praktische Übungen an Produkten finden in eigenen Laboren statt. Ein technisches Produkttraining beschäftigt sich in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik mit dem Innovativen Bad für die Generation 50 +. Zudem werden Seminare für weibliche Führungskräfte und Mitarbeiterinnen aus Kundenberatung, Administration und Verkauf angeboten. Weitere Infos gibt es bei Grohe, Telefon (05 71) 39 89-1 14.

**„Erfolg ist planbar“ lautet der Oberbegriff für die diesjährigen Grohe-Schulungen**

den. Außerdem stellen EDV-Programmanbieter die Anwendung spezieller Software vor. Die Fachtagungen richten sich an Betriebsinhaber, Techniker, Meister, Planer, Fachingenieure, Architekten und alle anderen, die sich mit TGA-Planung beschäftigen. Weitere Infos gibt es bei Kermi, Tel. (0 99 31) 5 01-1 80, Fax (0 99 31) 5 01-6 80 oder unter: [www.kermi.de](http://www.kermi.de)

### > Kermi <

#### TGA-Fachtagungen

Kermi führt im März 2004 bundesweit Schulungen zur DIN EN 12831 – Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast durch. Mit Beiträgen zur neuen Norm, sowie Kurzinformationen zu Kermi EDV-Lösungen soll den Teilnehmern der Einstieg in die DIN EN 12831 erleichtert wer-

den. Außerdem stellen EDV-Programmanbieter die Anwendung spezieller Software vor. Die Fachtagungen richten sich an Betriebsinhaber, Techniker, Meister, Planer, Fachingenieure, Architekten und alle anderen, die sich mit TGA-Planung beschäftigen. Weitere Infos gibt es bei Kermi, Tel. (0 99 31) 5 01-1 80, Fax (0 99 31) 5 01-6 80 oder unter: [www.kermi.de](http://www.kermi.de)

### > Weiterbildung <

#### Energie- und Umwelttechnik

Das Energiezentrum des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Ulm bietet im Frühjahr 2004 einen Lehrgang zum SHK-Kundendiensttechniker an. Der Lehrgang mit Prüfung nach SHK-Zertifikat richtet sich an Gesellen im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung. In 240 Unterrichtsstunden werden technische Grundlagen, Gerätetechnik, Anlagentechnik und Fragen der Betriebswirtschaft sowie Recht für den Service- und Reparaturbereich behandelt. Der Lehrgang kann in Teilzeit oder auch erstmalig in Vollzeit besucht werden. Weitere Infos gibt es unter Telefon (07 31) 93 71-0, Telefax (07 31) 93 71-1 10.